

Nachsuche am Fundort und in der Umgebung, z. B. an den Thujen und Kiefern am Maria-Theresien-Platz vor dem Naturhistorischen Museum ergab in der Folge keine weiteren Exemplare. Die Straße davor wird regelmäßig von Fernreisebussen als Haltestopp genutzt, weshalb eine Einschleppung mit Bussen aus dem Süden nicht unmöglich erscheint.

Ob es *O. maculatus* gelingen wird, sich dauerhaft in Österreich zu etablieren, kann nicht vorhergesagt werden. Auf das mögliche Auftreten der Art ist jedenfalls zu achten, insbesondere bei der Beprobung von Cupressaceae im Stadtbereich, wo vor allem *Orsillus depressus* (MULSANT & REY, 1852) in großer Zahl auftritt.

Funddaten: Wien, I. Bezirk, Museumsquartier, 48,202429° N, 16,358754° E, 13.8.2021, 1 Ex., Fotobeleg, Nikola Szucsich. <https://www.inaturalist.org/observations/90972107>

Danksagung

Wir danken Konstantin Grebennikov für die Diskussion auf inaturalist.

Literatur

- ADLBAUER, K. 1999: Neue Wanzenarten für Österreich, die Steiermark und das Burgenland (Heteroptera). – *Joansea – Zoologie* 1: 71–78.
- AUKEMA, B. 2021: Catalogue of Palaearctic Heteroptera. <https://catpalhet.linnaeus.naturalis.nl/> (aufgerufen am 4.10.2021).
- DOBŠÍK, B. 1972: Neue Wanzenarten für die Fauna CSSR und Bemerkungen zu den Standorten der Wanzen in Nordmähren (Heteroptera, Pentatomorpha). – *Acta Musei Silesiae* 21: 117–120.
- GREDLER, V. 1870: Rhynchota Tirolensia. I. Hemiptera Heteroptera (Wanzen). – *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien* 20: 69–108.
- PÉRICART, J. 1999: Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens. – *Faune de France* 84A: 1–468.
- ROUAULT, G., CANTINI, R., BATTISTI, A. & ROQUES, A. 2005: Geographic distribution and ecology of two species of *Orsillus* (Hemiptera: Lygaeidae) associated with cones of native and introduced Cupressaceae in Europe and the Mediterranean Basin. – *Canadian Entomologist* 137: 450–470.
- TORMA, A. & REDÉI, D. 2012: Additions and corrections to the checklist of true bugs of Hungary (Hemiptera: Heteroptera). – *Natura Somogyiensis* 22: 53–56.

Dr. Wolfgang RABITSCH, Lorystraße 79/3/45, 1110 Wien, Österreich (*Austria*).
E-Mail: wolfgang.rabitsch@univie.ac.at

Dr. Nikolaus SZUCSICH, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien, Österreich (*Austria*). E-Mail: Nikolaus.Szucsich@nhm-wien.ac.at

Die Westliche Keiljungfer, *Gomphus pulchellus* SÉLYS, 1840 (Odonata: Gomphidae), – neu für Niederösterreich. Western Clubtail, *Gomphus pulchellus* SÉLYS, 1840 (Odonata: Gomphidae), – new for Lower Austria.

Die Westliche Keiljungfer ist eine Libellenart mit südwesteuropäischer Verbreitung. Sie breitet sich seit etwa 120 Jahren nach Norden und Osten aus (Details zur Ausbreitungsgeschichte bei GROS & CHOVANEC 2018). In Österreich wurde zuerst das Rheintal



Abb. 1–2: *Gomphus pulchellus* (1) immatures Weibchen im Angerbachtal bei Dorfstetten, NÖ, 29.6.2021, (2) adultes Männchen am Ufer des Schlesingerteiches bei Bärnkopf, NÖ, 12.7.2021.
/ *Gomphus pulchellus* (1) immature female in the Angerbach valley near Dorfstetten, Lower Austria, (2) mature male at the shoreline of the Schlesingerteich near Bärnkopf, Lower Austria.
© (1) W. Schweighofer, (2) M. Staufer.

in Vorarlberg besiedelt (GÄCHTER 1988), über Bayern gelangte die Art schließlich nach Salzburg (GROS 2006) und zuletzt in das westliche Oberösterreich (GROS & CHOVANEC 2018). Auch in der Tschechischen Republik reichen Nachweise mittlerweile bis nahe an die österreichische Grenze heran (VLAŠÁNEK et al. 2016). Mit einem Auftauchen im westlichen Niederösterreich war also für die nächsten Jahre grundsätzlich zu rechnen.



Gomphus pulchellus (SÉLYS, 1840) besiedelt ein breites Spektrum verschiedener Gewässertypen, vor allem permanente Abbaugewässer, Altwässer, Stauseen, Kanäle und gelegentlich Moorweiher (SUHLING & MÜLLER 1996). Häufig kommt die Art gemeinsam mit Fischen vor (u. a. KÜRY & KRIEG 2016).

Abb. 3: Schlesingerteich bei Bärnkopf, Niederösterreich, 12.7.2021. / Schlesingerteich near Bärnkopf, Lower Austria. © M. Stauer.

Am 29. Juni 2021 unternahm WS eine insektenkundlich motivierte Exkursion in den Weinsberger Wald im südwestlichen Waldviertel. Im recht abgelegenen Tal des Angerbachs nördlich von Dorfstetten (Bezirk Melk, 48°20'59,2"N, 14°59'34,9"E, 767 m) konnte dabei um die Mittagszeit unweit des Bachufers in einer ungemähten Schlangenknoterichwiese eine unreife blassgelbe Gomphidae fotografiert werden. Ohne weitere Recherche wurde das Tier oberflächlich für ein kürzlich geschlüpftes Weibchen der Grünen Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia* (FOURCROY, 1785)) gehalten und der Datenbank NATURBEOBACHTUNG gemeldet. Beim Validieren der Meldung wurde der Bestimmungsfehler von H. Stöhr dankenswerterweise bemerkt und das Tier schließlich als *Gomphus pulchellus* bestimmt, worauf die diversen Merkmale wie die Schwarzmarkierungen auf gelber Grundfärbung und die gelb-schwarzen Beine zweifelsfrei hinweisen (Abb. 1). Die Art ist für Niederösterreich bisher nicht publiziert, auch eine Nachfrage bei einigen in Ostösterreich tätigen Odonatologen ergab keine weiteren Nachweise. Das junge Weibchen vom Angerbachtal wurde offenbar im Reifehabitat gefunden, eine Entwicklung im nahegelegenen, kalten, rasch fließenden Bach kann jedoch ausgeschlossen werden.

In Rahmen der Nachsuche an potenziellen Herkunftsgewässern gelang MS am 12. Juli 2021 mit dem Fund von drei adulten Männchen die Bestätigung eines Vorkommens am Schlesingerteich bei Bärnkopf (Bezirk Zwettl) in 3,62 km Entfernung vom Erstnachweis (Abb. 2–3). An den beiden weiteren kontrollierten Stillgewässern in der näheren Umgebung, dem Hubertusteich und dem Pfaffensteigteich, konnte je ein patrouillierendes Männchen beobachtet werden. Bei den Gewässern handelt es sich um typische Waldviertler Fisch- bzw. Badeteiche mit moorigem Wasser und teilweise gutem Fischbesatz (v. a. Karpfen), großen offenen Wasserflächen und kleineren vegetationsfreien Uferstellen in Seehöhen zwischen 868 und 907 m. Ähnlich hoch

gelegene Vorkommen sind nur noch aus dem Schwarzwald in Baden-Württemberg auf maximal 880 m publiziert (WESTERMANN 2006). An weiteren Libellenarten wurden am selben Tag *Calopteryx virgo* (LINNAEUS, 1758), *Platycnemis pennipes* (PALLAS, 1771), *Pyrrhosoma nymphula* (SULZER, 1776), *Coenagrion puella* (LINNAEUS, 1758), *Enallagma cyathigerum* (CHARPENTIER, 1840), *Cordulia aenea* (LINNAEUS, 1758), *Libellula quadrimaculata* LINNAEUS, 1758, *Orthetrum cancellatum* (LINNAEUS, 1758) und *Anax imperator* LEACH, 1815 festgestellt. Imagines von *G. pulchellus* sind meist nur selten am Gewässer zu finden (PETZOLD 2015) und auch von anderen Fundorten wurde die Art regelmäßig in nur geringer Dichte oder lediglich als Einzeltiere gemeldet (WESTERMANN 2006, ČERNÝ et al. 2014, VLAŠÁNEK et al. 2016). Es sind daher aufgrund der Anzahl der einmalig beobachteten Individuen kaum Rückschlüsse auf die Größe der Vorkommen möglich. Sicherlich haben sich in Niederösterreich jedoch bereits reproduzierende Bestände entwickelt. Insgesamt dürfte die Art zumindest im Weinsberger Wald aktuell gut etabliert sein und eine weitere Verbreitung an den zahlreichen Teichen im Waldviertel ist wahrscheinlich bzw. in naher Zukunft zu erwarten.

Literatur

- ČERNÝ, M., WALDHAUSER, M. & VINTR, L. 2014: First documented record of *Gomphus pulchellus* in the Czech Republic (Odonata: Gomphidae). – *Libellula* 33(3/4): 189–194.
- GACHTER, E. 1988: *Gomphus pulchellus* SÉLYS, 1840 – neu für Österreich (Anisoptera: Gomphidae). – *Notulae odonatologicae* 3(1): 1–16.
- GROS, P. 2006: Ausbreitung der westlichen Keiljungfer *Gomphus pulchellus* SÉLYS, 1840 in Zentraleuropa: erster Nachweis dieser Art im Bundesland Salzburg, Österreich (Odonata: Gomphidae). – *Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg* 17: 118–121.
- GROS, P. & CHOVANEC, A. 2018: Erste Nachweise der Westlichen Keiljungfer *Gomphus pulchellus* SÉLYS, 1840 (Odonata: Gomphidae) in Oberösterreich. – *Beiträge zur Entomofaunistik* 19: 35–42.
- KÜRY, D. & KRIEG, R. 2016: Emergenz und Populationsgröße von *Gomphus pulchellus* [SÉLYS, 1840] im Kanton Basel-Stadt sowie Situation und Habitate in schweizerischen Gewässern. – *Libellula* 35(1/2): 1–20.
- NATURBEOBACHTUNG: www.naturbeobachtung.at (aufgerufen am 6.7.2021).
- PETZOLD, F. 2015: Zur aktuellen Verbreitung der Westlichen Keiljungfer *Gomphus pulchellus* SÉLYS, 1840 in Thüringen (Insecta: Odonata). – *Thüringer Faunistische Abhandlungen* XX: 71–82.
- SUHLING, F. & MÜLLER, O. 1996: Die Flussjungfern Europas. – *Die Neue Brehm-Bücherei* 628, Westarp-Wissenschaften, Magdeburg, & Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 237 pp.
- VLAŠÁNEK, P., KOLÁŘ, V. & TÁJKOVÁ, P. 2016: New records of *Gomphus pulchellus* on the eastern edge of its range in the Czech Republic (Odonata: Gomphidae). – *Libellula* 35: 93–98.
- WESTERMANN, K. 2006: Erster Bodenständigkeitsnachweis der Westlichen Keiljungfer (*Gomphus pulchellus*) für den höheren Schwarzwald. – *Naturschutz am südlichen Oberrhein* 4: 235–237.

Wolfgang SCHWEIGHOFER, Ötscherblick 10, 3661 Artstetten, Österreich (*Austria*).

E-Mail: wolfg.schweighofer@gmx.at

Martina STAUFER, Lindenbauergasse 13, 1110 Wien, Österreich (*Austria*).

E-Mail: m_staufe@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Schweighofer Wolfgang, Stauer Martina

Artikel/Article: [Die Westliche Keiljungfer, Gomphus pulchellus Sélys, 1840 \(Odonata: Gomphidae\), – neu für Niederösterreich 327-330](#)